

28.06.2011 – 12:03 Uhr

Verlegung von Schweizer Novartis-Geschäftseinheiten nach Rotkreuz: Angestellte Schweiz fordern für Betroffene Begleitmassnahmen

Zürich (ots) -

Novartis plant die Schliessung der Standorte Bern, Cham-Steinhausen und Hünenberg. Die dortigen Arbeitsplätze sollen alle nach Rotkreuz verlegt werden, ein Stellenabbau ist gemäss Novartis nicht zu erwarten.

Die Angestellten Schweiz sind erleichtert, dass keine Stellen gestrichen werden. Sie erwarten, dass sich Novartis an dieses Versprechen hält.

Insbesondere für die Angestellten, die jetzt in Bern arbeiten, bedeutet die Verlegung der Arbeitsplätze einen wesentlich längeren Arbeitsweg oder einen Umzug in die Innerschweiz. Für diese Angestellten fordern die Angestellten Schweiz Begleitmassnahmen, wie z. B. Wegpauschalen, Umzugsentschädigungen oder die Anrechnung eines Teils des Arbeitswegs an die Arbeitszeit. Die Betroffenen müssen von Novartis nun rasch über die Details informiert und in den Prozess mit einbezogen werden.

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) und Chemie/Pharma. Rund 22'300 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993).

Kontakt:

Hansjörg Schmid, Kommunikation Angestellte Schweiz
Telefon 044 360 11 21, 076 443 40 40

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100627615> abgerufen werden.